

Newsletter April 2022



- Krisen-Internet ✓
- Brasilianische Internetmafia ✓
- Neues von den Domains: .au, .channel., .li, .mc, .su, .tg, .ua und .uk ✓

Krisen-Internet

Dass das Internet ursprünglich als ein Netz, das auch im Kriegsfall weiter funktioniert, konzipiert wurde, macht sich im Moment auch in der Ukraine bemerkbar. Allerdings nicht ohne Beschränkungen. Einer externen Untersuchung zufolge lag vor Mitte Februar die durchschnittlich nutzbare Bandbreite bei 100MBit/s. Jetzt schwankt diese zwischen 40 und 60MBit/s. Das ist erstmal nicht wenig, wird aber durch die Paketverluste deutlich eingeschränkt. Diese lag einmal bei eh schon nicht überragenden 3%, hat sich mittlerweile aber auf 6% verdoppelt. Das ist schmerzhafter als es scheinen mag. Telefonate und VPNs, beide ausgesprochen wichtig, ruckeln bei dieser Störtrate schon deutlich. Sollte sich die Quote in den zweistelligen Bereich verschlechtern, ist eine praktische Nutzung kaum noch möglich.

Mittlerweile hat Starlink 5.000 Zugangsgereäte für das hauseigene Satelliten-Internet in die Ukraine geliefert, wir berichteten. Neben dieser guten Tat für die Ukraine sieht sich Starlink allerdings einer unerwarteten Diskussion ausgesetzt. Offenbar werden die Satelliten nicht nur für ihren eigentlichen Zweck, sondern auch für die Beobachtung von russischen Truppenbewegungen eingesetzt und liefern dem ukrainischen Militär wertvolle Informationen für die Landesverteidigung. Wie genau, ist nicht bekannt, nur dass die ukrainische Aeorozvidka-Luftaufklärungsdivision Starlink als sehr wichtige Informationsquelle nutzt. Kritiker befürchten, dass Starlink und damit ein Unternehmen aus einem Nato-Land als eine Bedrohung angesehen wird, die als so groß betrachtet werden könnte, dass man sie als Konfliktpartei sähe.

Brasilianische Internetmafia

Wer schon einmal einen dreisten Vertreter erlebt hat, der unbedingt einen Internetanschluss an der Haustür verkaufen wollte, durfte sich zu Recht ärgern. Angesichts dessen, was in vielen Teilen Brasiliens passiert, erscheint das aber schon fast als Luxusproblem. Mafiaartig organisierte Gangs zerstören die Infrastruktur normaler Provider, um anschließend ein Monopol mit eigenen Diensten aufzubauen und Bewohner wie Firmen zu nötigen, dieses zu nutzen. Nicht selten kommen dabei von den vorigen Anbietern gestohlene Geräte zum Einsatz. Alleine in Rio entstanden dabei über 100 'NoGo' Gebiete, die von legalen Firmen nicht mehr versorgt werden. Kassiert werden die Nutzungsgebühren in bar an der Haustür. Es ist zu befürchten, dass die Banden ihre 'Kunden' zudem online überwachen, um Ansatzpunkte für weitere Drangsalierungen zu sammeln.

Neues von den Domains

.au

Wie angekündigt sind ab sofort 2nd-Level-Registrierungen in der Form meine-firma.au erlaubt. Bis zum 20.09. werden Besitzer von 3rd Level Domains bevorzugt, danach darf sich jeder um eine .au bewerben.

.channel

Google weckt .channel aus dem Dornröschenschlaf und bewirbt die TLD als an den Handel ausgerichtet. Ursprünglich war die TLD exklusiv für Youtuber und deren Kanäle vorgesehen. Jetzt sieht man sich als Alternative zu .shop, .store und Co.

.il

Israel möchte Domaindaten stärker prüfen. Dazu wird ab sofort grundsätzlich die zu einer Domain gehörende Mailadresse validiert. Firmen müssen ihre Handelsregisternummer angeben. Die Registry führt zudem Stichproben durch, bei denen alle Registrierungsdaten händisch gesichtet werden.

.mc

Es ist jetzt nicht mehr möglich, neue Domains unter .tm.mc zu registrieren. Andere 3rd-Level-Registrierungen sind nicht eingeschränkt.

.ru / .su

Obwohl die UdSSR bereits seit Jahrzehnten nicht mehr existiert, hat die russische Registrierungsstelle weiter Neuanmeldungen für die zugehörige Länderendung .su akzeptiert. Nun hat ICANN bestätigt, dass SU nicht mehr in der ISO-Liste 3166 der Länder auftauche und dementsprechend einen Prozess ins Leben gerufen, der möglicherweise zur Deakkreditierung von .su führt. In der Vergangenheit hatten Domainbesitzer einer abgekündigten Endung lange Übergangsfristen, um ihre Dienste auf andere Domains umzustellen.

Gleichzeitig stellte ICANN klar, dass die .ru-TLD auch trotz des von der Weltgemeinschaft geächteten Verhaltens der russischen Regierung unangetastet bleibe, da ICANN keine politische Organisation sei und Länderendungen ausschließlich auf Basis der ISO-Liste zugeteilt würden.

.td

Der Tschad gibt alle ein- und zweibuchstabigen Domains unter .td zur Registrierung frei.

.ua

Die ukrainische Registry hat alle ihre Server in andere europäische Länder verlegt. Der Nameservice wird von der amerikanischen Cloudflare bereitgestellt. Diese habe bereits DDos-Angriffe gegen die TLD mit einer Bandbreite von 150Gbit/s protokollieren müssen.

.uk

In einem vieldiskutierten Schritt hat sich die britische Nominet dazu entschlossen alle russischen Registrare von den Registrydiensten auszuschließen. Kunden russischer Registrare müssen sich damit einen neuen Anbieter suchen, um ihre Domains weiter verwalten zu können, was wiederum für Russen aufgrund der Wirtschaftssanktionen schwierig werden dürfte. Nominet gab nicht bekannt, wie viele Domains betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Global Village Team